Ein „Willkommen“ im ganz großen Stil

„Newcomer Days“ für alle Neubürger starteten gestern im Krönungssaal des Rathauses. Heute geht es mit viel Programm weiter

VON JULIA GRÖBBELS

Keineswegs abgehoben: Bei den „Newcomer Days“ im Krönungssaal des Rathauses geht es sichtbar locker zu. Nach dem Start gestern wird heute viele nützliche Informationen und Aktionen geben. Fotos: Andreas S

Aachen. Zum Auftakt der „Newcomer Days“, die an diesem Wochenende stattfinden, präsentierte sich Aachen gestern im Rathaus von seiner schönsten Seite. Die Veranstaltung, bei der alle Neu-Aachener begrüßt und mit den Vorzügen ihrer neuen Heimatstadt vertraut gemacht werden sollen, findet in diesem Jahr zum ersten Mal im ganz großen Rahmen statt. So erwarteten die Neubürger gestern im Krönungssaal des Rathauses viele Infostände und ein abwechslungsreiches Programm.

Nachdem sich die Besucher darüber informieren konnten, was die Stadt kulturell zu bieten hat, begrüßte Marcel Philipp – anmoderiert vom stellvertretenden Chefredakteur der Aachener Zeitung, Bernd Büttgens – alle Anwesenden aufs Herzlichste. Auf dessen Frage, wie wichtig die Neubürger für die Stadt seien, antwortete Philipp: „Auf der einen Seite gibt es das traditionelle Aachen mit den alteingesessenen Öchern. Die Studenten und Fachkräfte, die – oft nur übergangsweise – nach Aachen kommen, machen die Stadt nicht nur bunter, sondern sind auch maßgeblich an Entwicklungen in der Stadt beteiligt und treiben diese sogar voran.“ Der OB konnte jedoch nicht verhehlen, dass er sich wünscht, dass Talente, die die Hochschulen hervorgebracht haben, auch weiterhin die Stadt Aachen als Arbeitsort mit vielen beruflichen Chancen sehen und ihr auch in Zukunft treu bleiben mögen.

Anschließend informierte Büttgens die Neu-Aachener über einen der wichtigsten Ausrufe auf Öcher Platt „Och Herm!“ sowie über das vielfältige Angebot des Hochschulsports. Dies wurde gleich darauf mit einer Cyr-Performance von Steffen Kastian zu der Titelmelodie von James Bond untermauert, die viele der Gäste zum Staunen, andere zum Zücken ihrer Smartphones brachte, mit denen sie die akrobatische Leistung des Sportlers festhielten. Aber nicht nur die Augen konnten sich bei den „Newcomer Days“ auf Genuss einstellen. So wurden die Gaumen der Gäste von Sternekoch Christof Lang verwöhnt, bei dem sich die Studenten nicht nur Kochtipps holen, sondern ihren eigenen Pfannkuchen zusammenstellen lassen konnten. Für die sportliche Betätigung der Lachmuskeln sorgte der Aachener Comedian Malte Pieper, der mit viel Witz und Charme aus seinem Studentenalltag zu berichten wusste. Pieper ist bereits seit langem über die Grenzen Aachens hinaus bekannt und ist unter anderem als Gagschreiber für die „Heute-Show“ tätig. Schließlich gab es auch noch etwas „auf die Ohren“. Die Musikhochschule überzeugte mit jungen Talenten und sorgte im Krönungssaal für die angebrachte festliche Atmosphäre. Wer unter den Anwesenden in den letzten Wochen noch wenig Gelegenheit hatte, sich mit den Sehenswürdigkeiten in der Aachener Innenstadt vertraut zu machen, für den boten sich die sogenannten „Aachen Quickies“ an. Bei den kurzen Stadtführungen, die der Aachen Tourist Service gestern kostenfrei anbot, konnte sich jeder ein erstes Bild von der Stadt machen. Zum Ausklang des ersten „Newcomer Days“ sorgte DJ David Lulley für die passende „Chill-Out-Musik“.

Heute, am zweiten Tag, öffnet das Rathaus bereits ab 11 U
Tore. Es gibt wieder ko
Kurz-Führungen durch di
stadt. Zudem wird es n
Schlagsaiten-Quartett ein
Aachener Neubürger ur

Mit diesem zusätzliche
bot möchten die Vera
Christian Mourad und d
Aachen auch den beruf
Neu-Aachenern die Mög
geben, die „Newcomer D
besuchen. Gegen 15.30 U
dann das große Fest auskli

Willkommen in Aachen: OB Marcel Philipp und Bernd Büttgens, stellvertretender Chefredakteur unserer Zeitung, begrüßten die Neubürger.

AZ-UMFRAGE

JERONIMO HORSTMANN

Maschinenbau-Student aus Spanien

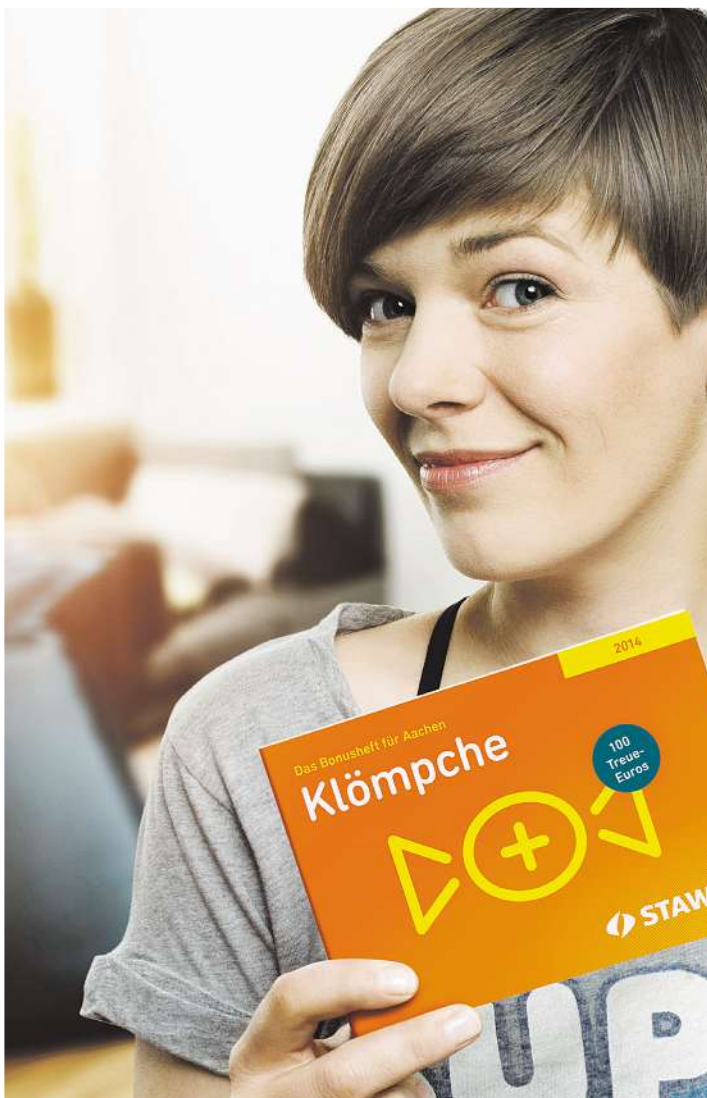
Ich bin vor drei Wochen aus Madrid nach Aachen gekommen, um Maschinenbau zu studieren, und wohne in einer WG mit drei weiteren Spaniern. Weil meine Eltern Deutsche sind, kannte ich Aachen schon und hatte schon viel Positives über die Hochschulen gehört. Die Newcomer Days gefallen mir besonders wegen der gemütlichen Atmosphäre, die hier herrscht. Hier fühlt man sich direkt wohl.

KATHARINA JEEP

Studentin der Umweltingenieurwissenschaft

Ich habe über meinen Studiengang Umweltingenieurwissenschaft nach Aachen gefunden. Ich sehe die Newcomer Days als Chance, an den Infoständen die vielen verschiedenen Aachener Organisationen und Firmen kennenzulernen. Ich habe zwar nachher noch eine Vorlesung, aber danach komme ich wieder hierher zurück.

MICHAEL BURGARDT

Student der Materialwissenschaft

Ich bin 2001 aus Russland nach Deutschland gekommen und habe in Goch mein Abitur gemacht. Meine Lehrer haben mir damals die RWTH ans Herz gelegt. Ich nehme jetzt mein Studium der Materialwissenschaft auf und finde es ziemlich klasse, dass ich bei den Newcomer Days viele nützliche Informationen, bekomme, die ein Student braucht.